



Mario Wurmitzer

Werbung Liebe Zuckerwatte

Schauspiel

2D 2H

UA: 18.07.2017, Salon 5/Thalhof Reichenau

zur Verfilmung empfohlen

„Die Wahrheit ist kein gutes PR-Konzept.“

Eine Komödie mit pointierten Verstörungen, deren turns ins Surreale gezielt überhöhen, aber nie die Bodenhaftung verlieren.

Franz und Marie sitzen in einem Romantikwaggon eines Riesenrades. Unter ihnen herrscht Panik im Freizeitpark. Ein terroristischer Anschlag verunsichert die Menschen. Die Stimme der Gewalt kämpft gegen die Stimme des Rechts, den schützenden Staatsapparat. Als der Parteivorsitzende zu ihnen klettert und sich als der eigentliche Drahtzieher der Aktion outet, wird die Situation immer gefährlicher. Wurmitzers Figuren agieren zwischen Ohnmacht und Aufbegehren. Das Reale ist absurd, das Absurde real. Seine Sprache geht neue Wege.

Mario Wurmitzer

(* 1992 in Mistelbach)

Mario Wurmitzer lebt in Wien und Niederösterreich. Germanistik- und Geschichtestudium an der Universität Wien. 2010 erschien sein Jugendbuch „Sechzehn“. Danach wandte er sich stärker dem literarischen Schreiben zu und veröffentlichte Texte in Literaturzeitschriften und Anthologien. Er schreibt Prosa- und Theatertexte. 2023 wurde er mit seinem Text „Das Tiny House ist abgebrannt“ zum Bachmann-Wettbewerb nach Klagenfurt eingeladen, „eine Form von Kapitalismuskritik, aber in witzig.“ (Mara Delius) Im Sommer 2023 erschien sein Roman „Es könnte schlimmer sein“ im Luftschacht Verlag. Im März 2025 erschien im Aufbau Verlag sein neuer Roman „Tiny House“ – eine „herrlich schräge, kafkaeske Medien-, Marketing- und Immobiliensatire“ (WELT am Sonntag)

Auszeichnungen (Auswahl):

- Brüder-Grimm-Preis des Landes Berlin für das Stück „Als wir unsere Blockflöten verbrannten“, 2015
- Osnabrücker Dramatikerpreis, 2017



-
- Nominierung für den Ingeborg-Bachmann-Preis, 2023
 - Floriana-Literaturpreis für „Tiny House“, 2024